

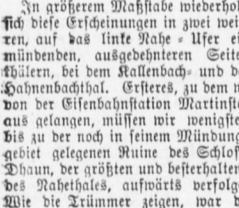
Bilder von der Nahe.

Von den linksseitigen Nebengebieten des Rheines ist wohl keines bekannter und besuchter als das der unteren Nahe. Bingen, Kreuznach, die Ebernburg und die Salmünster am Stein ziehen fortwährend einen Strom von Fremden an...



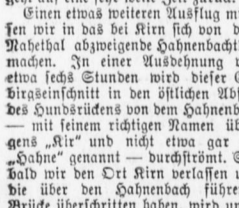
In Bingen.

unregelmäßigen Bildung wahrhaft romantisch, das heißt von jener Stimmung durchdrungen, welche die Phantasie des Zukunfts unwillkürlich zu eigenem Schaffen anregt.



Ruine Dhahn.

Schloß einst ein umfassender Bau, der in der gleichen Weise den Zweden der Vertheidigung wie denen einer glänzenden Hofhaltung zu dienen vermochte.



Ruine Dhahn.

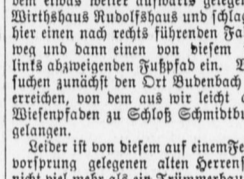
Selbstbetrachtung. Vater (eine Quelle betrachtend): „Wertvoll ist die Welt so'n Dings doch aus!“

hauptmann Johannes Wilder, dem berühmtesten, Schindlers, haben die Trümmer des alten, von den Franzosen in ihren unter dem Namen Reunionskrieg beschnittenen Raubzügen zerstörten Raubnestes zum Schlupfwinkel geblieben.



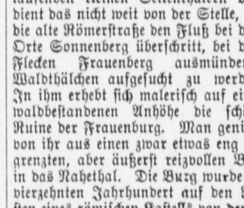
Kallenfels.

Wenn weiteren Verfolgen der Thalschlucht gelehrt man nicht weit hinter den Kallenfels Ruinen auf einer Bergeshöhe das steinerne, weiße Schloss Wartstein.



Wartenstein.

Mühsam (den Nachkommen der alten Gaugrafen des Rheinlandes) zu dem mächtigen und einflussreichen Geschlecht der Rhein- und Burggrafen verbanden.



Wartenstein.

Überreste der einst stattlichen Burg Stein - Kallenfels; sie war durch die Vereinigung zweier, ursprünglich gesonderter Burgen entstanden.

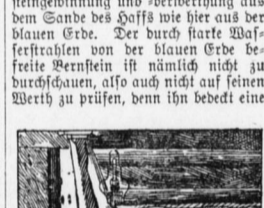
Bernstein-Bergbau.

Den Bergbau auf Kohlen und Erze kennen gar viele, doch ist unter Zehntausenden kaum einer zu finden, der den Bergbau auf Bernstein kennt.



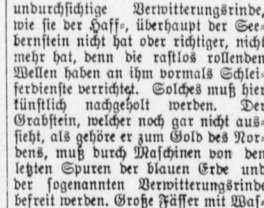
Grube Anna.

Merresgrund liegen, am dem Bernstein auszufelsen, bemerkenswerte Funde an der in der Se. ausstrichenden blauen Erde bei Palmniden liegen mittlerweile hinter das Geheimnis kommen, daß die Hauptaufgabe dort doch nicht das Gold sei, auf dem die Bernsteinlagerung so wie in den ganzen langen Winter hindurch ruhen mußte.



In einer Erbsalte.

undurchsichtige Verwitterungsrinde, welche sie der Haff, überhaupt der Bernstein nicht hat oder richtiger, nicht mehr hat, denn die röstlichen rollenden Wellen haben an ihm rothlos Schieferdienste verrichtet.



In einer Erbsalte.

— Selbstbetrachtung. Vater (eine Quelle betrachtend): „Wertvoll ist die Welt so'n Dings doch aus!“

Sortirerinnen beschäftigt, den Bernstein in eine Reihe von Sortimenten zu sondern. Jedes dieser gegen hundert Sortimente enthält nur Stücke von gleicher Farbe, gleicher Größe und gleicher Form.



Erboväsche.

Das größte bis jetzt in Palmniden gefundene Bernsteinstück hat ein Gewicht von 5600 Gramm. Dasselbe befindet sich in dem Stantien & Wederschen Bernsteinmuseum in Königsberg.



Sortirsaal.

steins (blauen, grünen, braunen und sogenannten schwarzen) lernt der Besucher kennen. Anziehend sind, namentlich für den Naturkundigen, die Bernsteinstücke mit Einschüßeln, welche die Fauna und Flora längstverlorenen Jahrtausende betreffen.



Ein guter Bekannter.

— Bei Lehmann's sollen die Verhältnisse auch recht schlecht sein! — Ach, da ist der Gerichtsvolksherr so bekannt, daß sogar der Hund mit dem Schwanz wedelt, wenn er kommt!

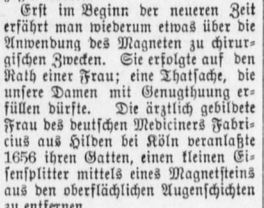


Schade.

— Not und Hilfe. — Frau Schulmeisterin: Wenn morgen die Schwägerin mit ihren Kindern kommt und einige Tage bei uns zu Besuch bleibt, da wird's heißen, öfters Pfannkuchen machen und es find wieder Gier nach Mutter im Haug!

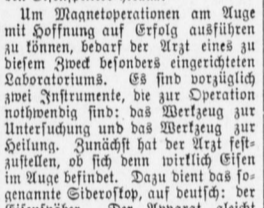
Magnetoperationen.

Schon im Beginn unserer Zeitrechnung wurde die Kraft des Magneten zur Entfernung von Eisensplittern aus dem Auge verwendet.



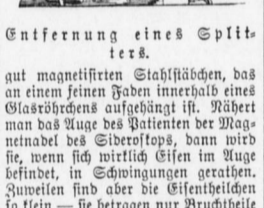
Unter suchung.

Die erste wissenschaftlich begründete und mit allen Hilfsmitteln der chirurgischen Kunst ausgeführte Magnetoperation gelang zuerst im Jahre 1879 dem Geheimen Medicinalrath Professor Dr. J. Hirschberg in Berlin.



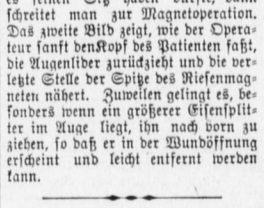
Entfernung eines Splitters.

gut magnetisiereten Stahlstäbchen, das an einem feinen Faden innerhalb eines Glasröhrchens ausgehängt ist.



Erkenntniß.

Student Bummel ist bei seinem Freund, einem jungen Rechtsanwalt zur Hochzeit eingeladen.



Erfrechendes Compliment.

— Vergerlich. — Biemann: „Fräulein, ich war Ihnen dumm, wie ich auf den Photographen herzte und beim Photographieren ein freilichs Gesicht machte.“

Entschuldig.



Herr (zu seinem Räger): „Wie können Sie sich unterheben, besoffen in aller Früh zu mir zu kommen?“

Der vollendete Sportmann.



„Nu, Herr Levi, sind Sie schon ganz sicher auf dem Velociped?“

Sie weiß zu drehen.



Hausfrau: „Wenn ich etwas sage, so forschen Sie gellähnt genau auf!“

Schredlich.



Graphologe: „... Aus der Schrift eines Menschen kann man ganz genau seinen Charakter erkennen!“

Erkenntniß.



Student Bummel ist bei seinem Freund, einem jungen Rechtsanwalt zur Hochzeit eingeladen.

Erfrechendes Compliment.



— Vergerlich. — Biemann: „Fräulein, ich war Ihnen dumm, wie ich auf den Photographen herzte und beim Photographieren ein freilichs Gesicht machte.“

Mutter. Von R. Epiger. Müb' aus bumpyer Wertstatt schleppt sich

Und vor'm Hause spielt ihr Junge, Bloß, die Hüße bloß.

Die schönen Damen von Messina. Seit langer Zeit besteht in Messina ein merkwürdiger Geheimbund von Frauen.

Am Abend vor einer solchen Zusammenkunft erinnert jede Bella Signora ihren Gatten oder andere Familienglieder daran, daß ihr Geiß gegen 12 Uhr „ausfliegen“ werde.

Am Morgen vor einer solchen Zusammenkunft erinnert jede Bella Signora ihren Gatten oder andere Familienglieder daran, daß ihr Geiß gegen 12 Uhr „ausfliegen“ werde.

Am Abend vor einer solchen Zusammenkunft erinnert jede Bella Signora ihren Gatten oder andere Familienglieder daran, daß ihr Geiß gegen 12 Uhr „ausfliegen“ werde.

Am Morgen vor einer solchen Zusammenkunft erinnert jede Bella Signora ihren Gatten oder andere Familienglieder daran, daß ihr Geiß gegen 12 Uhr „ausfliegen“ werde.

Am Abend vor einer solchen Zusammenkunft erinnert jede Bella Signora ihren Gatten oder andere Familienglieder daran, daß ihr Geiß gegen 12 Uhr „ausfliegen“ werde.

Am Morgen vor einer solchen Zusammenkunft erinnert jede Bella Signora ihren Gatten oder andere Familienglieder daran, daß ihr Geiß gegen 12 Uhr „ausfliegen“ werde.

Am Abend vor einer solchen Zusammenkunft erinnert jede Bella Signora ihren Gatten oder andere Familienglieder daran, daß ihr Geiß gegen 12 Uhr „ausfliegen“ werde.